594

FDP
Die Liberalen

Marianne Siegrist
Gablerackerstrasse 4
8615 Wermatswil

An die Präsidentin des Gemeinderates Uster
Frau Claudia Wyssen
Stadthaus
8610 Uster

Wermatswil, 12. Mai 2009

Anfrage betreffend Weiterentwicklung eines Parkraumkonzepts entlang der Zürichstrasse

Anlässlich der Antwort des Stadtrates zum Postulat Nr. 516 der Ratsmitglieder Benno Scherrer und Daniel Hunziker betreffend Schaffung einer Fussgängerzone in Usters Zentrum wurde ein mögliches Betriebs- und Gestaltungskonzept vorgestellt. Dieses Konzept stellt Optionen dar, wie die Entwicklung des Zentrums weitergeführt werden könnte, bzw. wie der Verkehrsfluss kanalisiert werden könnte.
Das Rückgrat des Konzepts bildet die Zürichstrasse. Von dieser Hauptverkehrsstrasse sollen möglichst alle bestehenden und neu zu erstellenden Parkhäuser erschlossen werden.

Damit eine Fussgängerzone belebt ist, braucht es attraktive Einkaufsmöglichkeiten. Ladenbetreiber - seien es Grossverteiler, Warenhäuser oder Detaillisten - investieren nur, wenn sie die Gewähr haben, genügend Umsatz zu generieren. Genügend Umsatz wird generiert, wenn den Kunden genügend Parkplätze mit sehr kurzen Wegen zwischen Einkaufsladen und Auto zur Verfügung stehen.
In Uster harzt es mit der Ansiedlung von attraktiven Geschäften. Ein Publikumsmagnet fehlt.
Auch allfällige neue Ansiedlungen von Wohn- oder Bürogebäuden benötigen Parkplätze, die von der Zürichstrasse her erschlossen sind.

In Usters Zentrum gibt es sehr viel Land, das überbaut werden kann, zum Beispiel Kern Süd, das Jelmoli Areal sowie das Zeughausareal.

Der Prozess von Neuansiedlungen in Usters Zentrum soll beschleunigt werden.

Deshalb möchte ich den Stadtrat einladen, folgende Fragen zu beantworten:

- Sieht der Stadtrat grundsätzlich eine Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit dem Kanton bereits verbindliche Zusagen zu machen zu möglichen Parkräumen

entlang der Zürichstrasse, basierend auf dem Betriebs- und Gestaltungskonzept, welches dem Gemeindrat am 12. November 2007 vorgelegt wurde?

- Wenn Ja: Kann der Stadtrat über die Anzahl der möglichen Parkhäuser etwas sagen, bzw. an welchen Stellen Ein- bzw. Ausfahrten möglich sein könnten?
- Wenn Nein: Weshalb kann der Stadtrat keine verbindlichen Zusagen machen?
- Hat der Stadtrat Kenntnis von Bauvorhaben, bzw. interessierten Investoren an Parzellen entlang der Zürichstrasse sowie an der Poststrasse?
- Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, wie er Grundeigentümer unterstützen kann in der Realisierung von Bauvorhaben im Zentrum mit entsprechenden Parkgaragen?

Ich bin überzeugt, dass es für die Zentrumsentwicklung von grosser Bedeutung ist, mehr Klarheit zu haben betreffend Möglichkeiten von Parkhaus-Bauten. Mit diesen Vorabklärungen kann der Stadtrat sein Interesse an einer Ausgestaltung des Zentrums durch private Investoren dokumentieren und betreibt gleichzeitig eine aktive Standortförderung.

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Marianne Siegrist
Gemeinderätin FDP

uster
Stadtraum und Natur

3

Mögliches Betriebs- und Gestaltungskonzept

Mst: 1:3000

Legende

- Gebäude bestehend
- Gebäude im Bau
- Fussgängerachse
- Begegnungsraum
- Begegnungszone (SSV Art. 22b)
- 2. Etappe Begegnungsraum
- 2. Etappe Begegnungszone
- Tempo 30-Zone (SSV Art. 22a)
- Rückgrat der Zentrumserschliessung
- weitere Strassen
- Kreisverkehrsplatz neu
- Mittelinsel
- Stadtpark
- Standort für mögliches neues Parkhaus
- bei Ersatz aufzuhebender öffentlicher Parkplatz
- Entwicklungspunkte
  1) Zeughaus
  2) Kantonale Verwaltung
  3) Parkhaus mit Turnhalle
  4) Stadthof
  5) Jelmoli
  6) Kern Süd
  7) Stadtverwaltung